

Die Teilung Deutschlands aus humoristischer Perspektive – Günter Herlt

Manuel Montesinos Caperos
Universidad de Salamanca

Günter Herlt ist ein gutes Beispiel für den literarischen Gebrauch des Humors, der Ironie und der Satire in Bezug auf die Teilung Deutschlands. Er stellt dem Leser nicht nur die Problematik der geographischen und politischen Teilung, sondern auch die am Anfang sehr hoffnungsvolle und später sehr enttäuschende Wiedervereinigung vor. Diese Sichtweise wird von Herlt als Entlastungsventil vor allem der Bevölkerung in der DDR verwendet, die sich nach der Wiedervereinigung aufgrund der Unterschiede im Lebensstandard und in der Marktwirtschaft in beiden Ländern sehr frustriert fühlte. Für Herlt waren die meisten Politiker – für ihn die negativen Protagonisten der Wiedervereinigung – schuld daran, dass diese nicht den erwarteten Erfolg gehabt hat. Deswegen ist Herlts Kritik ihnen gegenüber manchmal sogar sarkastisch.